

Geometrie am Körper – abstrakte Figuren nach Oskar Schlemmer

Nach einer Idee von Carla Ehrlich, Stuttgart



Tanzende Figur nach Schlemmer: Abstraktion und Leichtigkeit

Der Kopf wird zur Kugel, die Arme zu Zylindern und die Beine zu Kegeln. In dieser Unterrichtseinheit erfahren Ihre Schüler, wie sich Körperformen in geometrische Formen verwandeln und umgekehrt. Zunächst vollziehen sie diese Verwandlung am eigenen Leib nach, indem sie sich mit Verpackungsmaterial verkleiden, später praktizieren sie sie dann beim Zeichnen und Bauen. Nicht zuletzt erfahren die Schüler auch – theoretisch wie praktisch –, was diese Art der Abstraktion mit Oskar Schlemmer, mit seinen Kunstfiguren und mit seinem Triadischen Ballett zu tun hat. Verblüffend, welche Gemeinsamkeiten dabei zwischen den tanzenden Figuren der Schüler und denen des Künstlers erkennbar werden.

Klassenstufe:	5/6
Dauer:	ca. 3 Doppelstunden
Bereich:	Plastik
Kompetenzen:	Plastische, technisch-konstruktive und szenische Gestaltungstechniken kennen und anwenden; Kunstwerke wahrnehmen, analysieren und deuten können; kunstgeschichtliche Epochen und Künstler kennen; kunsttheoretisches Fachwissen erwerben und anwenden

M 6 Je einfacher, desto abstrakter – Oskar Schlemmer und seine Kunstfiguren

Oskar Schlemmer wurde 1888 in Stuttgart geboren und war Maler, Bildhauer und Bühnenbildner. Er lebte bis 1943 und schuf mehrere Tausend Kunstwerke.



Das Besondere an Oskar Schlemmers Kunst

Ob in Bildern, als Skulpturen oder auf der Bühne – Schlemmer zeigte in seinen Kunstwerken häufig Menschen. Allerdings sahen diese nicht realistisch aus. Schlemmer ließ bei ihrer Darstellung alle Einzelheiten und Besonderheiten weg und gestaltete seine Figuren sehr vereinfacht. Für die Körperteile verwendete er oft geometrische Formen und Körper. Der Kopf wurde z. B. zu einer Kugel oder zu einem Würfel, die Arme zu zylinderförmigen Röhren und die Beine zu Kegeln.

Daran erkennt man, dass Schlemmer vom Kubismus beeinflusst war. Das war eine Kunstrichtung, die ihre Werke mit geometrischen Formen gestaltete. Der Name „Kubismus“ leitet sich vom lateinischen „cubus“ ab, was „Würfel“ bedeutet.

Vom Menschen zur abstrakten Kunstfigur

Haut, Haar, Augenbraue, Fingernagel – der Körper eines Menschen oder eines Tieres besteht aus viele Einzelheiten, die außerdem bei jedem verschieden sind.

Die Körper bei Oskar Schlemmer sind genau das Gegenteil. Er hat alle Details weggelassen und sich auf die wichtigsten Körperteile beschränkt. Eine solche Kunstform, die das echte Vorbild nicht genau nachahmt, sondern stark verändert, nennt man abstrakt.

Hier siehst du ein paar Beispiele, wie Schlemmer Menschen dargestellt hat.

Welche geometrischen Formen erkennst du in diesen Kunstwerken?



Abstrakte Figur



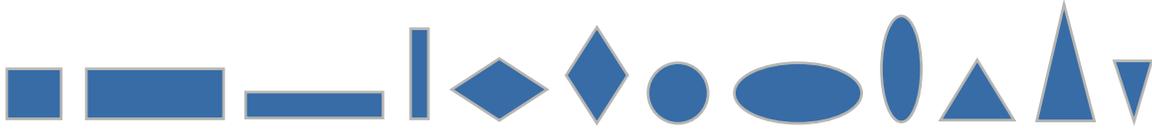
Tänzerin



Der Taucher

M 7 Wenn aus dem Kopf ein Dreieck wird – abstrakt zeichnen wie Oskar Schlemmer

Aufgabe 1: Zeichne diese Tiere und Menschen abstrakt. Beschränke dich auf die wichtigsten Körperteile. Verwende bei ihrer Darstellung geometrische Formen, zum Beispiel: Quadrate, Rechtecke, Rauten, Kreise, Dreiecke ...



Aufgabe 2: Zeichne auf dieselbe Art ein Tier oder einen Menschen nach Wahl.



© JOSHADENOK/iStock/Getty Images Plus

© Thinkstock/iStock

© Sonsedska/iStock/Getty Images Plus

© www.colourbox.com

M 10 Wer ist wer? – Genau schauen und beschreiben



Geometrische Merkmale: Eine große kreisrunde Scheibe umgibt meinen Kopf und meinen Oberkörper. An einen Kreis, besser gesagt an eine Kugel erinnert auch mein Beingelenk.

Sonstiges Merkmal: Mein Kopf besteht aus einer silbernen Maske.

Geometrische Merkmale: Mein Kopf ist kreisförmig. Würde man mich von oben betrachten, sähen auch meine Schultern wie ein Kreis aus. Meine Beine erinnern an Kegel.

Sonstiges Merkmal: Ich trage ein gestreiftes Kleidungsstück.

Aufgabe: Jetzt bist du dran. Beschreibe eine Figur. Lass die anderen raten, welche es ist. Nenne ihnen aber erst einmal nur die geometrischen Merkmale. Sonst wird es zu einfach.

M 12 Tanzende Figuren nach Oskar Schlemmer – Bauanleitung

Aufgabe: Gestalte eine tanzende Figur aus geometrischen Formen.

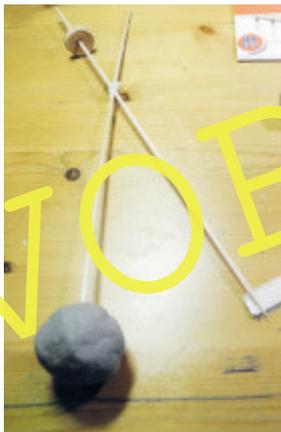
Du brauchst: 2 Schaschlikspieße, Knetmasse, zugeschnittenes Papier bzw. Pappe (Quadrate, Rechtecke, Dreiecke, Kreise, Halbkreise, Streifen), Kabelbinder, Holzleim oder Flüssigklebstoff, doppelseitiges Klebeband, Klebstreifen, Büroklammern, Schnur oder Draht

Zusatzmaterialien: farbige Folie, farbiges Papier, farbige Perlen, Korkscheiben

So geht's:



1. Verbinde die beiden Schaschlikspieße mit dem Kabelbinder.



2. Befestige als Ständer eine Knetkugel an einen der Spieße.



3. Gestalte die Figur weiter, indem du verschiedene Papierformen anbringst.

Probiere verschiedene Konstruktionen aus, bevor du die Teile endgültig festklebst.

Tipp: Setze einzelne Akzente:

- Beklebe einzelne Teile mit farbiger Folie oder verwende farbiges Papier.
- Befestige zusätzlich zu den Papierformen kleine farbige Perlen oder Korkscheiben.

Sei aber sparsam mit solchen Zusatzmaterialien, sonst wirkt deine Figur schnell überladen.

Tanzende Figuren nach Oskar Schlemmers Triadischem Ballett



VORANSICHT

Dieses Werk ist Bestandteil der RAABE Materialien

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß §60b UrhWissG hergestellt und ausschließlich zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung herunterzuladen, zu speichern und in Klassensatzstärke auszudrucken. Jede darüber hinausgehende Nutzung sowie die Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig. Darüber hinaus sind Sie nicht berechtigt, Copyrightvermerke, Markenzeichen und/oder Eigentumsangaben des Werks zu verändern.